

## Informationen aus dem NÖ Landtag



## Landtagssitzung vom 20. Mai 2010

**Als erster Tagesordnungspunkt folgte die Aktuelle Stunde zum Thema "Arbeitsplätze und Wirtschaft in Niederösterreich"**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/533/533.htm>

LAbg. Waldhäusl sagte, dass es wichtig ist, über die Wirtschaft in Niederösterreich zu diskutieren, die Selbstbeweihräucherung der ÖVP und deren Lobhudelei beinahe unerträglich ist. Niemand, auch die Experten wissen nicht, wie diese Wirtschaftskrise ausgehen wird, feststeht bisher nur, dass alle für diese Krise bezahlen müssen. Es müsse daher auch klar sein, dass Griechenland- und Eurohilfe ein Fass ohne Boden sind und dieses Geld wahrscheinlich auch verloren ist. Alle Hinweise deuten darauf hin, dass der Supercrash nicht aufzuhalten ist. Waldhäusl rechnete vor, dass alleine die, in den letzten Wochen verabschiedeten Hilfspakete für Griechenland und den Euro, jeden Niederösterreicher, vom Baby bis zum Greis, 2500 " kosten wird, das sind 10.000 " pro Familie und mit 4 Milliarden auch mehr als die Hälfte des gesamten Jahresbudgets von Niederösterreich.

Besonderen Grund zur Sorge sieht Waldhäusl im Bereich der Arbeitslosigkeit. In wenigen Wochen schließen die

Schulen wiederum ihre Pforten und viele Schulabgänger werden keinen Lehr- oder Ausbildungsplatz finden, das sollte uns besorgt stimmen.

Stellvertretend für viele weitere Probleme im Bereich Tourismus führt der Klubobmann Lackenhof an. Hier habe man zwar viel Geld in die Hand genommen, trotzdem ist es jetzt dazu gekommen, dass die heimischen Gastronomen aufhören und sich ungarische Investoren niederlassen. Das könne nicht im Sinne des Landes sein.

Waldhäusl wies darauf hin, dass es auch in der Druckerbranche einen täglichen Überlebenskampf gibt und viele Betriebe bereits zusperren mussten. Angesichts dieser Umstände ist es natürlich nicht sehr förderlich, wenn LH Pröll Broschüren eines seiner Ressorts in Kroatien drucken lässt und somit Steuergelder außer Landes investiert.

Den absoluten Beweis für den Verlust der Wirtschaftskompetenz der ÖVP ortet Waldhäusl in der Causa Wohbaugelder. Man solle zur Kenntnis nehmen, dass man mit öffentlichen Geldern nicht spielen gehen kann, sondern es besser den Bürgern in die Hand gibt.

Ähnlich ist auch die Situation am Flughafen zu sehen, lediglich mit dem

Unterschied, dass hier Rot und Schwarz hunderte Millionen Steuergeld verlutert haben.

Für Waldhäusl ist klar, dass die Ankündigung des Landeshauptmannes nach der VP-Regierungsklausur, 23.000 Jobs schaffen zu wollen, nur ein leeres Versprechen ist, da die Mittel dazu gar nicht vorhanden sind. Fest steht nach Ansicht des FP-Klubobmanns nur eines: Sobotka wird sich bald mit einem mehr als nur grausamen Sparpaket melden und die Pendler müssen sich auf massive Zusatzbelastungen einstellen. Von der blühenden Wirtschaftsregion ist daher weit und breit nichts zu sehen!

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgte die Aktuelle Stunde zum Thema "Notwendige Reformen im Bildungsbereich - neue Chancen für unsere Kinder und Jugendlichen in Niederösterreich"**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/539/539.htm>

Abgeordneter Ing. Martin Huber sagte, auf die Ausbildung der Jugend sollte vollstes Augenmerk gerichtet werden. Experimente am Rücken der Kinder seien absolut abzulehnen, ebenso politische Schnellschüsse. Die Anforderungen an Direktoren hätten sich

sehr verändert, heutzutage müssten diese Manager sein. Es könne auch nicht sein, dass die Lehrkräfte in der Schule keinen adäquaten Arbeitsplatz zum verbessern von Hausaufgaben und Tests hätten. Die Hauptschulen bedürften einer dringenden Aufwertung. Wichtig sei für ihn auch das Bekenntnis zu differenzierten Schulen.

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zum**

- **Bericht der Landesregierung betreffend Studie "Arbeitsplatz Musikschule"**
- **Antrag Erweiterung der Service- und Betreuungstätigkeiten**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/550/550.htm>

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/505/505.htm>

Abgeordneter Ing. Martin Huber verlangte eine Verbesserung beim Musikschulmanagement, um die Qualität des Unterrichts und die Motivation der Lehrer zu erhöhen. Weiters kritisierte er die nicht vorhandene Fachaufsicht für die Musikschulen, wobei die eigentliche Zuständigkeit des Landes auf die Gemeinden abgeschoben werde. In

vielen Bereichen fehle bei der Kontrolle eine gesetzliche Grundlage.

*Der Bericht wurde von der FPÖ nicht zur Kenntnis genommen, der Antrag gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zum:**

- **Bericht des Landesrechnungshofes zu den Bereichen:**  
**New Public Management, Teilbereich Kosten- und Leistungsrechnung (11/2009)**  
**NÖ Straßenverwaltung, Straßenbetrieb, Winterdienst (12/2009)**  
**IT-Ausstattung in der Gruppe Wasser, Nachkontrolle (1/2010)**  
**Fuhrpark in den NÖ Landeskliniken (2/2010)**
- **Gemeindeabfallwirtschaftsverband des Verwaltungsbezirks Korneuburg**

- **Bericht des Rechnungshofes über Vollzug des Pflegegeldes; Integration nachhaltiger Entwicklung in den Ländern Niederösterreich, Steiermark und Vorarlberg; Amstetten, Abgabenwesen der Stadtgemeinden Amstetten und Leoben**

<http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/551/551.htm>

<http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/530/530.htm>

<http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LVXVII/04/493/493.htm>

Abgeordneter Benno Sulzberger verlangte, die öffentliche Verwaltung als Dienstleistungssystem für die Bürger umzubauen. Auch die Bestimmung der Anwesenheit der Mitarbeiter durch moderne Zeiterfassungsgeräte müsse in Zukunft eine Selbstverständlichkeit werden.

Abgeordneter Edmund Tauchner sprach in Bezug auf den Vollzug des Pflegegeldes von struktureller Zer-

splitterung% Die Freiheitlichen forderten seit Jahren eine Anpassung des Pflegegeldes nach dem Preisindex.

Abgeordneter Ing. Martin Huber sprach zum Bericht über den Fuhrpark an den NÖ Landeskliniken. Es gebe kein zentrales Fuhrparkmanagement. Generell werde in den Kliniken gut gearbeitet.

*Die Berichte wurden einstimmig angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zur Vorlage der Landesregierung betreffend Landesberufsschule Langenlois, Generalsanierung Schule**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/543/543.htm>

Klubobmann Gottfried Waldhäusl sagte, die Generalsanierung der Landesberufsschule Langenlois sei sehr positiv. Die Lehre sei eine wichtige Säule in der Wirtschaft und die Landesberufsschule Langenlois bringe sehr gute Facharbeiter hervor.

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zur Vorlage der Landesregierung betreffend Museumsdorf Niedersulz, Sulz im Weinviertel, Grundsatzgenehmigung, Attraktivierung und Ausbau**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/542/542.htm>

Abgeordneter Benno Sulzberger sagte, diese Investition sei eine Aufwertung der jahrzehntelangen Tätigkeit im Museumsdorf Niedersulz. Die ländliche Kultur werde hier besten präsentiert.

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zur Vorlage der Landesregierung betreffend Ausstellung Ardagger 2010; Übernahme einer Landeshaftung**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/541/541.htm>

Abgeordneter Ing. Martin Huber bezeichnete die Ausstellung als eine gute Sache und meinte, man werde der Übernahme einer Landeshaftung zustimmen. Nach Beendigung der Ausstellung dürfe man allerdings nicht auf diese Region vergessen.

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zur Vorlage der Landesregierung betreffend Landespflegeheim Mödling, Zubau**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/548/548.htm>

Abgeordneter Edmund Tauchner bezeichnete den Zubau als positives Projekt und ging auf die Geschichte und aktuelle Bedeutung des Bauwerkes ein. Allerdings merkte er an, dass seine Fraktion mit der Leasing-Variante nicht sehr glücklich sei. Hier seien in den ersten neun Jahren jährlich 820.000 Euro, später 650.000 Euro zurückzuzahlen. Künftig sollten auch Angebote von anderen Finanziers eingeholt werden. Im Interesse der Menschen wolle man aber nicht die Zustimmung zum Projekt verweigern.

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zum Antrag der FPÖ betreffend Bonuszahlungen am Flughafen Wien**

**Antrag der FPÖ betreffend Erweiterung der Rechnungshofüberprüfung am Flughafen Wien**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/546/546.htm>

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/544/544.htm>

Klubobmann Gottfried Waldhäusl sagte am Beginn seiner Rede, dass man sich der politischen Verantwortung bei den Vorgängen am Flughafen und rund um den Skylink-Bau bewusst sein müsse. Besondere Kritik übte der Klubobmann an der medienwirksamen Ablehnung der Bonuszahlungen für die Flughafenmanager durch LH Pröll. Er wirft dem Landeshauptmann vor, dies aus purem Opportunismus gemacht zu haben, wissend, dass diese Boni ohnehin Vertragsbestandteil und somit nicht auszusetzen sind. Um dieser Sache auf den Grund zu gehen und die Nagelprobe zu machen hat die FPÖ auch einen entsprechenden Antrag gestellt. Dieser wurde von der VP mittlerweile abgeschwächt. Doch nicht nur in der Causa Boni, sondern auch bei der politischen Besetzung im Flughafen muss Pröll Verantwortung übernehmen, da es sich stets um Pröll Vertraute handelt. Auf Coreth als Aufsichtsratschef folgte Herbst, auf Domany im Vorstand folgte Gabmann

und den Aufsichtsrat Hameseder ersetzt man durch Multifunktionär und EVN-Chef Hofer. Diese Personen sind nicht zufällig dort, wo sie sind und es wäre vermessen zu glauben, LH Pröll wisse nicht, was in deren Verträgen steht. Er hatte daher bestimmt auch Kenntnis davon, dass man in einer wirtschaftlich sehr sensiblen Phase nach nur 4 Monaten den sGabmann Vertrag%auf 5 Jahre verlängert hat.

LH Pröll ist in Sachen Flughafen nicht ehrlich zur Bevölkerung und gaukelt ihr Besorgnis vor. Tatsächlich weiß er aber, dass die Boni bereits abgemachte Sache sind. Dieses Spiel wird die FPÖ durchkreuzen und wenn sich herausstellt, dass die Faktenlage wirklich so ist, ist der Landeshauptmann rücktrittsreif.

Im Hinblick auf den FP-Antrag auf eine Erweiterung der Rechnungshofüberprüfung am Flughafen um den Einflussbereich Gabmanns sagte Waldhäusl, dass es für die VP kein Problem sein kann zuzustimmen, wenn man nichts zu verbergen hat. Wenn die VP weiterhin mauert, ist davon auszugehen, dass auch hier einige Leichen im Keller liegen.

*Der Antrag sBonuszahlungen%wurde einstimmig angenommen.*

*Der Antrag sRechnungshofüberprüfung%wurde von VP und Grünen abgelehnt.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zum Antrag betreffend Änderung des NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetzes**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/544/544.htm>

Abgeordneter Benno Sulzberger sagte, die FPÖ begrüße die Verlängerung des Gesetzes um weitere fünf Jahre.

*Der Antrag wurde einstimmig angenommen.*

**Als nächster Tagesordnungspunkt folgten Debatte und Abstimmung zum FPÖ-Antrag betreffend Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Klärung der politischen Verantwortung um die Entwicklung der Veranlagungen von Geldern des Landes Niederösterreich**

<http://www.landtagnoe.at/service/politik/landtag/LVXVII/05/553/553.htm>

Klubobmann Waldhäusl machte am Beginn seiner Rede klar, dass es wohl unmöglich sein wird, die Ausgangssumme der Wohnbaugeldveranlagungen, 8 Milliarden " jemals

wieder zu erreichen und stellt fest, dass darüber auch gar nicht mehr diskutiert wird. Nachdem nun der Rohbericht des Rechnungshofes an die Öffentlichkeit gelangt ist, ist es nur legitim, auch über die politische Verantwortung für diesen Veranlagungsskandal zu diskutieren. Dazu hat der Landtag das Mittel Untersuchungsausschuss, dessen Einberufung schon mehrmals gefordert, von der VP aber immer abgelehnt wurde. Diese konsequente Ablehnung lässt nur den einzig möglichen Schluss zu, dass Sobotka von seinen Kollegen im Landtag geschützt und das Mauern der VP fortgesetzt wird. Als skandalös bezeichnete Waldhäusl das Verhalten der Volkspartei, den Rechnungshof zu maßregeln und ihm vorzuwerfen, inkompetent zu sein. Der Rechnungshof ist das einzig unabhängige Kontrollorgan in der Republik und dessen Urteil müsse sich auch eine, in NÖ übermächtige ÖVP beugen. Abschließend stellte Waldhäusl sicher, in dieser Sache nicht locker lassen zu wollen und kündigte an, dass die ÖVP irgendwann von all ihren Skandalen eingeholt werden wird.

Abgeordneter Erich Königsberger betonte, seine Fraktion wolle schonungs-

lose Aufklärung. Im Bericht seien schwere Vorwürfe hinsichtlich der Vorgangsweise bei der Veranlagung nachzulesen. Die VP nehme den Rohbericht nicht zur Kenntnis.

*Der Antrag wurde bei namentlicher Abstimmung von der ÖVP abgelehnt.*

*Ende der Sitzung 21.50h*